

# Informationen für Ackerbau und Grünland

DLR Eifel

05/2026 vom 20.04.2026



Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentrum  
Ländlicher Raum Eifel

Das Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) Eifel bietet in Zusammenarbeit mit der Fa. Syngenta und der Raiffeisen Rhein-Ahr-Eifel, einen Feldtag zu Raps und Wintergerste an.

## Feldtag zu Winterraps und Wintergerste

Dienstag, 02. Juni 2026 um 09.30 Uhr (Ende ca. 16.00 Uhr)

„Alte Hausbrennerei Billen“ Dorfstr 9, 54668 Kaschenbach, mit Mittagsimbiss

Gemeinsam mit der Syngenta Agro GmbH und der Raiffeisen Rhein-Ahr-Eifel haben wir für Sie spannende Fachvorträge und Feldbesichtigungen geplant.

### Programm:

- Begrüßung; Matthias Billen, Kaschenbach
- Aktuelle Entwicklung an den Märkten für Agrarerzeugnisse und Dünger; Jürgen Severin, RWZ und Carl Offergeld, Raiffeisen Agri Trading
- Cropwise: Digitale Farming Plattform von Syngenta; Andrea Schüler, Syngenta Bernd Lübbe, Syngenta
- Rapsanbau in Gefahr – Welche Strategie ist gegen den resistenten Rapserrdfloh erfolgreich? Nikolaus Schackmann, DLR Eifel
- Wie unterstützt die richtige Applikationstechnik die modernen Pflanzenschutzmittel? Ralf Brune, Syngenta

### Mittagsimbiss

- Sortendemo Wintergerste; Matthias Billen, Syngenta
- Saatzeiten und -stärkendemo bei Hybridwintergerste; Andrea Schüler, Syngenta
- Vorführung verschiedener Düsen auf dem Feld mit wassersensitivem Papier (witterungsabhängig)

Für die Planung der Veranstaltung, bitten wir um Ihre Anmeldung bis spätestens 27. Mai 2026 – unter <https://www.dlr-eifel.rlp.de/DLR-Eifel/Termine/nach-Datum>  
Oder melden Sie sich unter: 0175/5252081, bei Nikolaus Schackmann oder unter 0160/8840368 bei Matthias Billen. Gerne auch über WhatsApp.

### Verlosung:

Unter allen angemeldeten Teilnehmern werden am Nachmittag wertvolle Sachpreise verlost. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und den gemeinsamen Dialog!



Rheinland-Pfalz  
Dienstleistungszentrum  
Ländlicher Raum Eifel



**Amtliche Beratung durch:** DLR Eifel  
Internet://www.dlr.rlp.de

Im Westpark 11 54634 Bitburg  
e-Mail: [DLR-Eifel@dlr.rlp.de](mailto:DLR-Eifel@dlr.rlp.de)

Tel.: (0 65 61) 94 80 -0

### Gruppe Grünland/Pflanzenbau/Energie

Schackmann -425 (0175 / 525 20 81) Grün  
Oberhausen -423 (0162 / 276 04 97) Thielen

-409  
-401 (0172 / 144 52 92)

Fries -412 (01520 / 420 60 71)  
Steilen -424 (0172 / 985 51 91)

## Wachstumsreglereinsatz und Abschlußbehandlung in Wintergerste nicht verpassen

Die Niederschläge in der Nacht zum Sonntag und die Temperaturen in diese Woche werden die Vegetation und insbesondere das Wachstum der Wintergerstenbestände stark vorantreiben. Die Niederschläge waren ausreichend für weitere Infektionen von Rhynchosporium, Netzflecken und Zwergrost.

Viele Betriebe haben sich in diesem Jahr für eine „Einmalbehandlung“ in der Wintergerste entschieden, um die Bestände vor Krankheiten, Lager sowie Halm- und Ährenknicken zu schützen. Diese Behandlung sollte in EC 37-39 erfolgen. Dies ist der Termin, bei dem durch den Einsatz eines Wachstumsreglers noch ein positiver Effekt auf die Standfestigkeit und Strohstabilität erreicht wird. Weiterhin können die Bestände durch den Einsatz einer Kombination aus Carboxamid-, Azol- und Strobilurinwirkstoffen (Beispiele sind: Ascra Xpro, Revitrex + Comet, Elatus Era Folpan, Jordi Power uva.) wirksam und langanhaltend gegen Blattkrankheiten geschützt werden. Diese Behandlung sollte noch in dieser Woche erfolgen. Die Anwendung von reinen Prothioconazolprodukten ist wegen der geringen Dauerwirkung nicht empfehlenswert. Die Zugabe von 1,5 l/ha Folpan o.a. Folpet- haltigen Produkten schützen speziell vor Ramularia. Eine große Auswahl an Fungiziden finden Sie in unserer Warndienstbroschüre ab Seite 24.

Für Betriebe, die eine „Zweifachstrategie“ in der Gerste bevorzugen und bereits eine Fungizid-/Wachstumsreglermaßnahme eingesetzt haben, sollten im Stadium 39/49 nochmals eine Nachkürzung mit Camposan Top oder Cerone 660 durchführen. Die Aufwandmengen betragen in zz. Sorten 0,2-0,25 l/ha und in mz. Sorten 0,25-0,3 l/ha. Die Auswahl der Fungizide ist analog der Einmalbehandlung. Achten Sie bei den Aufwandmengen die für die Wintergerste empfohlenen Mengen, diese sind niedriger als im Weizen.

## Gelbrost in Triticale beachten

Ende letzter Woche wurde im Raum Bitburg der erste Befall mit Gelbrost in einem Triticalebestand der Sorte Lombardo entdeckt. Der Befall war schon weiter fortgeschritten und nicht auf einzelne kleine Nester beschränkt. Bei Gelbrost ist ein sofortiges Handeln nach Sichtbarwerden der ersten Nester notwendig. Kontrollieren Sie daher umgehend ihre Bestände. Prophylaktische Behandlungen sind nicht zielführend. Bei Befall ist der Einsatz eines Tebuconazol-haltigen Produkts für die Stoppwirkung notwendig. Mit einem Strobilurin (Azoxystrobin oder Pyraclostrobin) erzielt man eine lange anhaltende Wirkung. Der Einsatz eines reinen Prothioconazol-haltigen Produkts, erzielt weder eine ausreichende Stopp- noch eine ansprechende Dauerwirkung. Dieser Wirkstoff bringt jedoch bei einer Aufwandmenge von ca. 180-200 g/ha eine gute Wirkung gegen Halmbruch, was in vielen Beständen notwendig sein kann.

Gezielte Maßnahmen gegen Halmbruch und vorhandenen Gelbrost bedürfen einer Kombination der o.g. Mittel bzw. Wirkstoffe. Beachten Sie jedoch die Zulassung der Tebuconazol-haltigen Mittel. Nicht alle sind in Triticale zugelassen.

gez. i.A. Nikolaus Schackmann